

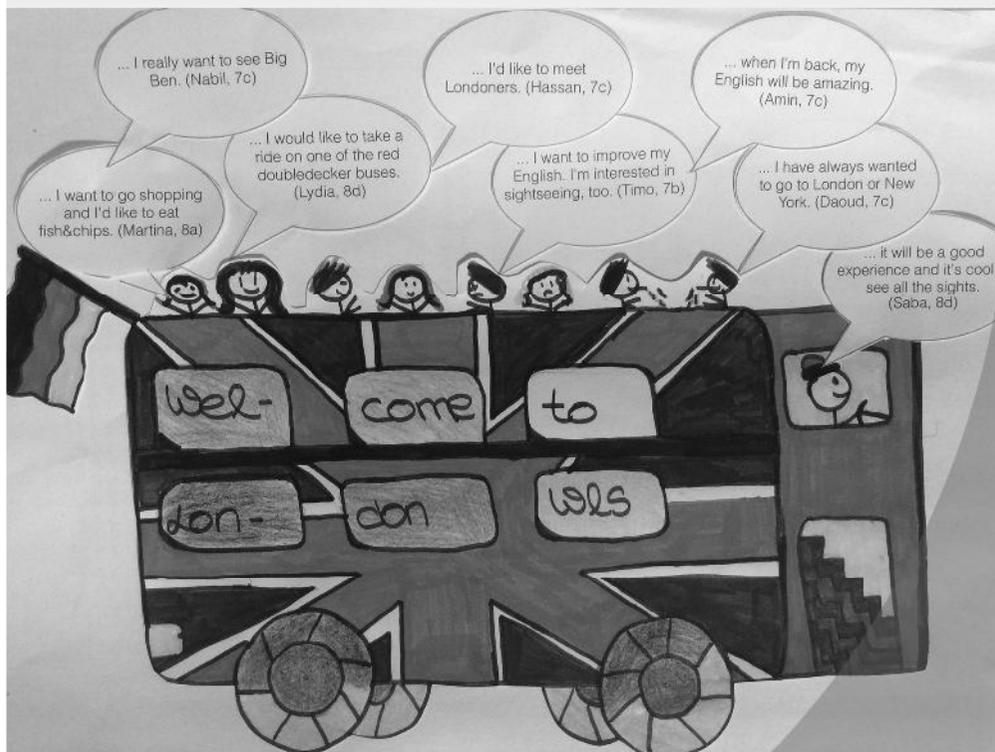


ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 112
Schuljahr 2015/2016

WLS goes London



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Andreas Rech (stellv. Schulleiter)

Layout und Gestaltung:
Jasmin Kalb, Sarah Zalzadeh, Ernst Hartmann

Inhaltsverzeichnis

Andreas Rech	2
Franzi Zoth	2
Inge Klein geht in Pension	3
Die 8a verabschiedet sich	6
Vorlesewettbewerb der 6. Klassen	7
„DiKla2“	8
Berufspraktikum Jahrgang 9	9
Jahrgang 7: Das Sportfest	13
Herzlichen Glückwunsch!	15
Vielen Dank!!!	16
Berichte aus den WPs im Jahrgang 7	17
Beitrittserklärung zum Förderverein der WLS	18
Nachrichten und Neuigkeiten aus der Schulsozialarbeit an der WLS:	20
Sprechstunden der Lehrkräfte	23
Let's go to London!	24
Der aktuelle Buchtipp	25
News aus der BIBO	27
Jahrgang 5 & 6: Weihnachtsmärchen	28
Jahrgang 9: Teilnahme der Klasse 9a am Erste-Hilfe-Kurs	29
Jahrgang 6: Ausflug zu Eco-City	30
Präsentationsprüfungen im Jahrgang 10	31
Klassenfahrt der ehemaligen 10er nach Berlin	33
Rad-AG	36
Post vom Schulhund	37
„Hungriger Bauch studiert nicht gern.“	38

Sehr geehrt Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

nun ist das neue Jahr gerade erst drei Monate alt und schon wieder ist eine ganze Menge an der Wilhelm-Leuschner-Schule passiert. Wir sind eine Schule, die sehr lebendig ist und in der sehr viel geschieht. Darüber wollen wir in dieser Ausgabe der „Eltern-Information“ berichten.

Sie werden von unserer neuen Fahrradwerkstatt erfahren, die nach den Osterferien ihre Arbeit aufnimmt und unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, unter fachmännischer Anleitung die Grundlagen der Fahrradmechanik kennenzulernen, Räder instand zu setzen und zu reparieren und Touren in die nähere und weitere Umgebung zu unternehmen.

Außerdem berichten wir von der bevorstehenden Londonfahrt. Projekttag, das neueste von unserem Schulhund Juli, all die vielfältigen und von dem engagierten Kollegium vorbereiteten Aktivitäten sollen im Mittelpunkt dieser Ausgabe der Eltern-Info stehen.

Frau Klein wurde am 31. Januar mit einer beeindruckenden Feier in den Ruhestand verabschiedet. Sie hat in der Zeit ihres Wirkens sehr viel für die Wilhelm-Leuschner-Schule getan. Sie hat Türen geöffnet, Projekte initiiert und durch ihr gewinnendes Wesen sehr viel zum positiven Ansehen unserer Schule beigetragen. Dafür möchte ich ihr noch einmal meinen großen Dank aussprechen.

Seit dem ersten Februar bin ich nun als stellvertretender Schulleiter an der WLS tätig und nach den Osterferien werden wir mit großer Sicherheit einen neuen Schulleiter erhalten. Dann ist die Schulleitung komplett, kann ihre Arbeit aufnehmen und die pädagogisch eingeschlagenen Wege weiterverfolgen.

Wir werden die Kooperation mit den Grundschulen verstärken und dabei die Konsolidierung und Erhöhung unserer Schülerzahlen im Blick haben. Daneben werden wir bauliche Aspekte mit den zuständigen Personen und Institutionen ansprechen und unser mittelfristiges Ziel wird es sein, an der WLS die Oberstufe wieder zu etablieren. Um dies zu erreichen, werden wir auch an unserem Profil arbeiten müssen, unsere Stärken herausstellen und dauerhaft weiterentwickeln.

Dies kann nur geschehen, wenn wir, die komplette Schulgemeinde, einen gemeinsamen Weg gehen. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der Elterninfo ein wunderschönes Osterfest und erholsame Ferien.



Andreas Rech (stellvertretender Schulleiter)

..und wenn Sie einmal in der Schule sind, dann kommen Sie doch vorbei und sprechen mich an.....

Andreas Rech



Ich heiße Andreas Rech und bin seit dem 1. Februar der neue stellvertretende Schulleiter der Wilhelm-Leuschner-Schule.

Als Lehrer habe ich 20 an der Helene-Lange-Schule gearbeitet, war im Ausland, an der Deutschen Schule Singapur, tätig und habe die letzten beiden Jahre an der Hessenwaldschule Weiterstadt verbracht und dabei die Planung und Entstehung eines Neubaus begleitet.

An der WLS möchte ich gemeinsam mit dem neuen Schulleiter und dem Kollegium die eingeschlagenen pädagogischen Wege weiterführen. Unser Ziel wird es dabei sein, die Qualität der Schule weiterzuentwickeln und uns als „die Gesamtschule der AKK-Stadtteile“ zu präsentieren.

Franzi Zoth



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und liebe Schüler,

seit dem 01. Februar 2016 unterrichte ich an der Wilhelm-Leuschner-Schule. Mein Name ist Franzi Zoth und ich habe die Fächer Mathematik und ev. Religion studiert. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und auf dem Rücken meines Pferdes.

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen und Euch jederzeit zur Verfügung.

Ich freue mich auf eine schöne und erlebnisreiche Zeit an der WLS und auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Inge Klein geht in Pension

Dreieinhalb Jahre leitete die Direktorin Frau Inge Klein unsere Wilhelm-Leuschner-Gesamtschule.

Als Spezialistin für Mathematik und Französisch sorgte sie sofort für den Fachunterricht. Schulbuchverlage boten uns die neuesten, auf hohem Niveau differenzierte Inhalte. Das individuelle Lernen im Ganztage startete sozusagen mit Amtsantritt: Die Hauptfächer werden ab sofort am Nachmittag mit einer Stunde zusätzlich unterrichtet und wechseln mit den Lernzeiten ab. Auch die AG-Zeiten bereicherte sie mit vielfältigen, nicht alltäglichen, musischen, sportlichen und sprachlichen Angeboten aus Französisch und Koreanisch.

Die Zusammenarbeit mit dem koreanischen Erziehungsinstitut, die Unterstützung der Schulpartnerschaft mit Frankreich und der London-AG öffneten für viele Schüler ungeahnte Horizonte und lenkten die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf unsere Schule.

Die neu eingerichteten Förder- und Forderkurse in den höheren Jahrgängen bieten individuellen Lernstoff, individuelle Steigerungsmöglichkeiten und eine gute Vorbereitung für die Öffnung des Blicks in die komplizierte Welt von „Schule und Wirtschaft“.

Als gute Pädagogin liebt Frau Klein die Kommunikation mit Schülern über ihre Ziele und Nöte. Mit dem Motto „In der Ruhe liegt die Kraft“ setzte sie sich besonders gerne mit den Gedanken von Schülerinnen und Schülern der höheren Jahrgänge in langen Gesprächen auseinander und stand für eine freundliche, familienbezogene Schule.

Ihrem hohen Engagement und ihrer ausgeprägten Öffentlichkeitsarbeit angemessen, verabschiedeten wir sie in einer akademischen Feierstunde.

Viele kommunale Vertreter aus AKK, Vertreter des staatlichen Schulamtes für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Landeshauptstadt Wiesbaden sowie Beauftragte der Stadt Wiesbaden als Schulträger und vom Kultusministerium ließen es sich nicht nehmen zum Abschied ein „Grußwort“ an sie zu richten.

So endete Frau Kleins berufliche Laufbahn mit einer ehrwürdigen Veranstaltung in unserem Haus.

Birgitt Mehlhorn

Liebe Schulgemeinde,

in der letzten Ausgabe der Eltern-Info verabschiedete ich mich von Ihnen. Deshalb werden Sie erstaunt sein, dass ich mich hier erneut zu Wort melde.

Nutzen möchte ich diese Gelegenheit, um mich bei Schülerinnen und Schülern, der Elternschaft, dem Förderverein sowie dem Kollegium und den Verwaltungskräften sehr herzlich für einen sehr bewegenden Abschied zu bedanken; zu bedanken für die guten Wünsche in mündlicher und schriftlicher Form, für Geschenke und die Darbietungen während der für mich sehr ergreifenden Feier.

Wiederholen kann ich nur meinen ausdrücklichen Dank für die konstruktive Begleitung und Unterstützung durch alle Gremien während meiner Amtszeit.
Alles Gute wünscht

Inge Klein

Inge Klein
Ehemalige Schulleiterin der
Wilhelm-Leuschner-Schule





Die 8a verabschiedet sich



Die Klasse 8a und das Kollegium der WLS musste sich am 29.01.2016 von dem „erfahrenen WLS'ler“ Herrn Schlotter verabschieden. Wir verabschiedeten Herrn Schlotter in seinen wohlverdienten Ruhestand nach 13 Jahren an der WLS und 41 Jahren Dienstzeit.

Wir bedanken uns bei Herrn Schlotter und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft!



Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Am Donnerstag, den 17.12.2015, fand der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Alle Schülerinnen und Schüler suchten sich zuvor ein Buch aus, das sie im Deutschunterricht vorstellen wollten. Sie gestalteten Plakate und übten die Lieblingsstelle zu lesen. Aus allen drei Klassen wurde dann jeweils eine Schülerin oder ein Schüler ausgewählt, die/der die Klasse beim Vorlesewettbewerb vertrat. Laura aus der Klasse 6a („Die Klavierquälerin“), Marlon aus der Klasse 6b („Greg`s Tagebuch 2: Geht`s noch“) und Nina aus der Klasse 6c („Ein Geschenk von Bob“) qualifizierten sich für den Vorlesewettbewerb. Am 17.12. war es dann soweit: alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen versammelten sich im Stufen-saal und die drei Finalisten stellten unter den Augen aller und einer Jury zunächst ihre Lieblingsbücher vor. Nach der Vorstellung war klar, dass es ein Kopf-an-Kopf-Rennen geben würde. Zusätzlich zu der Vorstellung des eigenen Buches musste jeder noch einen fremden Text vorlesen. Danach zog sich die Jury zur Besprechung zurück, und alle warteten gespannt auf die Bekanntgabe des Gewinners. Die Jury machte deutlich, dass es eine knappe Entscheidung war und alle Leser sich sehr gut geschlagen hatten und stolz auf sich sein konnten. Der dritte Platz ging an Laura, den 2. Platz belegte Nina und als Schulsieger überzeugte Marlon mit seinem Buch „Greg`s Tagebuch 2“. Alle drei Gewinner erhielten einen Buchgutschein und bekamen zur Auszeichnung ihres Vorlesetalents Urkunden. Eine Schülerin traf es auf den Punkt: „Also ich fand`s schön und sehr mutig von den dreien. Ich wünschte, ich wäre auch so mutig.“ Wir gratulieren den drei Finalisten!

(Text: Marlon, Stemp, Baran, Selina& Frau Lindner)



„DiKla2“



Hallo zusammen, wir sind die neue DiKla an der WLS. DiKla steht für „Deutsch-Intensiv-Klasse“. Wir sind aus den verschiedensten Ländern dieser Welt nach Deutschland eingewandert, weil in unserer Heimat leider Krieg herrscht oder unsere Eltern aus beruflichen Gründen nach Deutschland gezogen sind. Wir kommen aus: Syrien, Bulgarien, Spanien, Afghanistan, Ecuador, Kroatien, Eritrea, Saudi-Arabien und Ghana.

Da wir noch nicht so lange in Deutschland leben, besuchen wir zunächst die DiKla und lernen 20 Stunden in der Woche Deutsch, um möglichst schnell in die Regelklassen wechseln zu können und dort dem Unterricht folgen zu können. Einige von uns haben bereits so schnell Fortschritte gemacht, dass sie schon jetzt in einigen Fächern den Unterricht der Regelklassen besuchen. Neben der Deutschen Sprache entdecken wir in der DiKla aber auch die deutsche Kultur und die interkulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu unseren verschiedenen Herkunftskulturen. Dies ist immer sehr spannend und für alle bereichernd. So haben wir z.B. vor den Ferien den Weihnachtsmarkt in Wiesbaden besucht und im Februar gemeinsam in der Schule Fastnacht gefeiert. Unsere Klassenlehrerinnen sind Frau Ben-Djemmaa und Frau Fries. Wenn ihr noch mehr über uns wissen wollt, könnt ihr uns gerne vor dem D-Pavillion antreffen.

Text und Bilder: S. Ben-Djemmaa

Berufspraktikum Jahrgang 9

Das diesjährige Berufspraktikum fand vom 01.02. - 12.02.2016 statt. Während beim Betriebspraktikum im Jahrgang 8 das Kennenlernen betrieblicher Strukturen im Vordergrund steht, geht es im Jahrgang 9 darum, Einblicke in einen Beruf zu erhalten.

Für die Schüler/innen hat sich das Praktikum in jedem Fall gelohnt: Einige haben ihren Traumberuf kennen gelernt und haben nun ein klares berufliches Ziel vor Augen, andere haben gemerkt, dass der im Praktikum ausgeübte Beruf nicht zu ihren Interessen und Fähigkeiten passt und sie sich daher beruflich umorientieren müssen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Betrieben, die es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglicht haben, praktische Erfahrungen zu sammeln!

Ivonne Roeske

„Ich habe als Industriemechaniker bei Opel gearbeitet. In der Lehrwerkstatt Metall habe ich folgendes gemacht: Feilen, Sägen, Bohren und Biegen (siehe Bild). Mein Praktikum war sehr schön, weil ich gelernt habe, mit Werkzeugen und Maschinen umzugehen.“

(Pascal Kwiotek, 9a)



„Meine Praktikumsstelle war in der Anton Hehn-Straße. Ich arbeitete als Kfz-Mechatroniker.“

Als Kfz-Mechatroniker hat man viel zu tun. Man muss immer eine Fehlersuche machen, um den Fehler zu finden, den der Kunde als unbekannt angegeben hat. Und wenn man den Fehler gefunden hat, müssen dann die Teile bestellt werden. In der Zwischenzeit holt man das nächste Auto zum Arbeiten und macht da eine Fehlersuche oder baut bestellte Teile ein. Ich wurde am Anfang einem Angestellten zugewiesen, dem ich die kompletten zwei Wochen bei der Arbeit geholfen habe. Ich durfte auch eine Probefahrt mit einem amerikanischen muscle car machen. Die Probefahrt benutzt man, um Fehler herauszufinden. Wenn beim Fahren die Geräusche, die der Kunde angegeben hatte, nicht weg sind, wird das Auto nochmal untersucht. Sollte man dann etwas finden, was kaputt ist, wird es repariert und dann gereinigt. Und der Kunde holt sein Auto ab. Insgesamt fand ich das Praktikum sehr gut. Die Angestellten waren nett. Ich durfte mitarbeiten. Dort würde ich ein freiwilliges Praktikum nochmal machen.“

(David Schäfer, 9d)

„Ich habe als Maschinen- und Anlagenführer bei der SCA gearbeitet. Dort konnte ich das Reparieren von Maschinen beobachten und assistieren. Mein Praktikum war sehr gut, weil die Mitarbeiter alle nett waren und mir erklärt haben, was sie zurzeit machen und wie welche Maschine funktioniert.“

(Tiago Lopes Cruz, 9a)

„Ich habe als Verkäuferin bei HIT gearbeitet. Dort habe ich Regale eingeräumt und einen Hubwagen gesteuert. Mein Praktikum hat mir Spaß gemacht. Ich habe aber auch gemerkt, dass Verkäuferin nicht mein Traumberuf ist.“

(Aylin Wewior, 9a)



Ich habe als KFZ-Mechatroniker bei Auto-Check-Up gearbeitet. Meine Tätigkeiten waren folgende: Reifenwechsel, Ölwechsel und Kontrolle der Scheinwerfer. Mein Praktikum war sehr gut, weil die Arbeit mir Spaß gemacht hat.“

(Berkan Acabay, 9a)

Ich habe als tiermedizinischer Fachangestellter in der Tierarztpraxis Coels gearbeitet. Meine Tätigkeiten waren folgende: Vorbereiten der Injektionen, Assistieren während der Sprechstunden und Sauberhalten der Praxis. Mein Praktikum war interessant, weil es jeden Tag unterschiedliche und spannende Behandlungen und Untersuchungen gab.“

(Eric Oko-Oboh, 9a)

„Ich habe als Anlagenmechaniker bei der Firma Scheidemantel gearbeitet. Meine Tätigkeiten waren folgende: Wartungen, Heizkörper montieren und Kundengespräche führen. Mein Praktikum war sehr gut, weil mir die Arbeit Spaß gemacht hat.“

(Diyar Tuncel, 9a)

„Ich habe als Fachkraft für Lagerlogistik bei der Firma Mühlberger im Industriepark Kalle Albert gearbeitet. Dort habe ich Waren sortiert und eingepackt. Mein Praktikum war großartig. Ich habe meinen Traumberuf gefunden.“

(Eyüp Bestepe, 9a)

„Ich habe mein Praktikum als zahnmedizinische Fachangestellte in der Praxis von Frau Westphal absolviert. Dort habe ich Karteikarten herausgesucht, Akten sortiert und bei Behandlungen assistiert. Mein Praktikum war toll, besonders das Assistieren.“

(Anastasia Panagiotidou, 9a)

Ich habe als Fluggerätmechaniker bei Lufthansa Technik AERO Alzey gearbeitet. Meine Tätigkeiten waren folgende: Montieren / Demontieren von Triebwerksteilen und Befunden von Triebwerksteilen (siehe Bild). Mein Praktikum war gut, weil die Luftfahrtindustrie mich sehr interessiert.“

(Andreas Schigailo, 9a)



„Ich machte mein Betriebspraktikum bei der Firma Autolackierer Haas. Mein Arbeitsplatz war in der Lackiergarage. Dort musste ich erstmal von dem Auto das Teil, das lackiert werden sollte, ausbauen. Ich musste danach das Autoteil richtig gut schleifen, damit später die Lackfarbe auch dranbleibt. Danach musste ich in den Lackierraum gehen und gründlich mit einer Lackiersprühpistole grundieren. Nachdem die Grundierung trocken war, musste ich die Farbe mischen, die der Kunde wollte. Nachdem ich die Farbe gemischt hatte, musste ich die Farbe in die Lackiersprühpistole reinton. Danach sollte ich das Autoteil lackieren. Aber ich hatte Bedenken, deswegen hat diesen Teil mein Betreuer gemacht. Nachdem das Autoteil fertig lackiert und getrocknet war, konnte ich es problemlos wieder einbauen. Das fand ich nicht so schwer. Das Praktikum hat mir gut gefallen. Ich bedankte mich bei dem Betrieb und habe ihnen ein kleines Geschenk übergeben.“

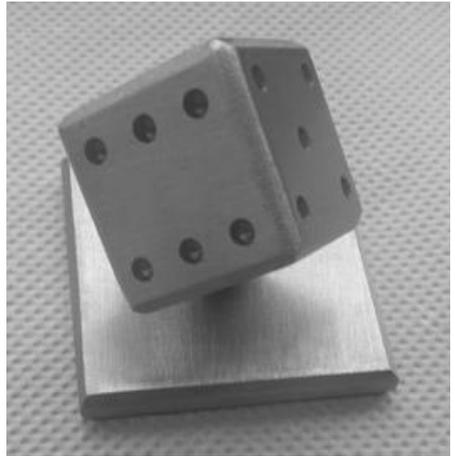
(Elez Seifulai 9c)

„Anfang Februar wurde ein Schulpraktikum ausgeübt, ich war in einem Altenpflegebetrieb tätig. Mein Arbeitsplatz war von Tag zu Tag anders, die meiste Zeit wurde ich von Klient zu Klient gefahren. Arbeiten musste ich mit verschiedenen Leuten. Die auszuübenden Tätigkeiten waren häufig andere. Mal waren es Verbände, die zu wechseln waren oder Insulinspritzen, die gegeben werden mussten. Meist aber nur Kompressionsstrümpfe, die angezogen werden mussten, Blutzuckerkontrollen, die auszuüben waren oder Tabletten, die zu verabreichen waren. Die Arbeitszeiten waren sehr unausgeglichen, an manchen Tagen sehr lang und an anderen sehr kurz. Gefallen hat es mir gut und ich merkte, dass der Beruf sehr anstrengend sein kann.“

(Jason Daiana, 9d)

Ich habe als Industriemechanikerin in der Wiesbadener Jugendwerkstatt gearbeitet. Meine Tätigkeiten waren folgende: Anreißen, Körnen, Messen, Entkanten, Sägen, Schleifen, Bohren, Feilen und Fräsen. Mein Praktikum war sehr gut, weil ich in diesem Beruf selbst handwerklich mitarbeiten durfte, einen guten Einblick in den Beruf bekommen habe und meine „Kunstwerke“, einen selbst hergestellten Türschieber und einen Würfel aus Metall, mitnehmen durfte. Am letzten Tag wurde mir gesagt, dass ich eine Ausbildung bei der WJW machen kann 😊.“

(Alexandra Vorobkalova, 9a)



„Ich habe als Erzieher in der Kindertagesstätte am Rübenweg gearbeitet. Dort habe ich auf die Kinder aufgepasst und mit ihnen gespielt. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht. Erzieher ist mein Traumberuf.“

(Bzir Djahadmal, 9a)

„Ich habe als Restaurantfachfrau bei der Domäne Mechtildshausen gearbeitet. Dort habe ich Gäste bedient und Gläser und Besteck poliert. Mein Praktikum war gut, weil ich sehr viel lernen konnte.“

(Laura Wenzel, 9a)

Jahrgang 7: Das Sportfest

Am Donnerstag, den 28.01.16 gab es an der Wilhelm-Leuschner-Schule im Jahrgang 7 ein Sportfest. Dort haben die Schüler und Schülerinnen gegeneinander Völkerball, Turmball und Fußball gespielt.

Beim Völkerball hat die 7B gewonnen und brachte die A und C fast zum verzweifeln, da die B eine bessere Taktik hatte.

Dagegen hat die 7A beim Turmball gewonnen. Beim Turmball hat die 7A richtig Gas gegeben, so dass die Gegner keine Chance hatten.

Und die 7C hat das Fußballspiel erfolgreich beendet. Beim Fußballspiel dagegen war die 7C am besten im Passen, deswegen haben sie das Spiel gewonnen.

Jede siebte Klasse hat ein Spiel gewonnen und dafür hat man eine Belohnung am Ende des Tages bekommen. Die Kinder hatten dabei einen Riesenspaß und haben richtig mitgefiebert.

Am Ende kam noch unsere Schulsozialarbeiterin Frau Michels, die wir verabschiedet haben, weil sie die WLS verlassen hat. Sie ist gegangen, weil sie eine neue Herausforderung haben wollte. Der 7er Jahrgang überreichte Frau Michels ein Bäumchen, das unter der Last der vielen Grußkarten beinahe zusammenbrach

. Text: Maira und Lena 7c

Bilder: Team 7





Herzlichen Glückwunsch!

Wie in jedem Schuljahr nahmen auch 2016 alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse am Mathematikwettbewerb des Landes teil. In diesem Schuljahr wurden die Schülerinnen und Schüler der A-, B- und C-Kurse geehrt. Besondere Glückwünsche gehen an Celine Wiegand, Sinem Demirkaya und Aaron Bianco, die gute bzw. sehr gute Leistungen erreichen konnten!
Allen Siegern noch einmal herzlichen Glückwunsch!



Celine Wiegand 8b, Sinem Demirkaya 8c, Daniel Filbert 8c, Julien Hagemann 8b,
Aaron Bianco 8c (v.l.n.r.)

Text: S. Malcharzyk
Bild: E. Hartmann

Vielen Dank!!!

Frau Thomas-Nüssler hat im Rahmen ihres Engagements bei ‚Slow Food Deutschland e.V.‘ unsere „Wildnis“ roden lassen. Dadurch konnten wir den großen Schulgarten anlegen und bei der „Wiesbaden Engagiert“ - Auftaktveranstaltung mit dem Bau der neuen Hochbeete und deren Bepflanzung ein gutes Projekt anbieten.

Frau Thomas-Nüssler kommt öfters in die Schule und trifft sich mit Frau Sohl wegen der Garten-Ag.

Text und Bild: I. Klein

Verehrte Kunden und Freunde der EBN,

auf der Suche nach einem Verein oder einer Organisation, der wir unsere diesjährige Spende zukommen lassen könnten, haben wir natürlich sofort an Stiftungen gedacht, die sich für Flüchtlinge einsetzen. War aber schon einmal zu einer Grundsatzaufnahme in der Wilhelm-Lauschner-Schule im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kostheim eingeladen war und mitbekommen hat, wie herzlich und menschlich die vielen hier schon anerkannten Flüchtlingskinder dort betreut werden, wird auf jeden Fall berichtet gewesen sein.

Dank eines unermüdeten Einsatzes der Direktorin, ihrer Kolleginnen und Kollegen haben die Kinder eine Heimat gefunden und werden in dieser Schule so akzeptiert, wie sie sind.

Allen Kindern wird mit ein großer Respekt gezollt, gleichgültig welcher Religion sie angehören oder welche Kleidung sie tragen. Natürlich müssen sich alle an die schulischen Regeln halten. Im Rahmen der Jahresfeier gibt es dann viel Lob für Schüler, die sich in Projekten für andere eingesetzt haben.

Die Schule wünscht sich schon lange – und dies wissen wir – für die Kinder ein Klettergerüst. Unsere diesjährige Spende soll daher ein Beitrag sein, dieses Klettergerüst anzuschaffen.

Gleichzeitig wollen wir uns auf diesem Wege bei Ihnen für die gute und langjährige Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihre EBN

Beate Weber



Berichte aus den WPs im Jahrgang 7

WP - Projektarbeit

Wir durften uns einen WP Kurs aussuchen und ich habe mich für "Projektarbeit" entschieden. Ich habe mir alles ganz anders vorgestellt. Ich dachte, dass wir üben, etwas vorzustellen. Es ist echt toll.

Als erstes haben wir drei Gruppen gebildet und die 1. Gruppe hat Schminke hergestellt, die 2. Gruppe hat Pferde- und Vogel- Leckerlies gemacht. Die 3. Gruppe hat für uns gekocht, der Tag war echt toll. Die Schminke und die Leckerlies für die Pferde und Vögel haben wir am Tag der offenen Tür verkauft.

Als 2. Projekt haben wir eine Arbeit am Computer gemacht, da durften wir uns ein Thema aussuchen, das wir vorgestellt haben.

Das aktuelle 3. Projekt geht dann darum, dass wir uns ein Spiel ausdenken sollen und dann dazu ein Spielbrett und eine Spielanleitung anfertigen.

Von Selyna 7a

Französisch

In der Klasse 7 konnte man Französisch als WP-Kurs wählen. Unsere sehr netten Französisch Lehrerinnen Frau Stock und Frau Zalzadeh bieten uns einen lehrreichen Unterricht an. Wir haben die Zahlen von 1 bis 29 gelernt und auch uns auf Französisch vorzustellen. Außerdem haben wir gelernt wie man die Verben konjugiert.

Montags, donnerstags und freitags haben wir Französisch. Montags eine Stunde, donnerstags und freitags jeweils zwei Stunden. Wir haben eine Stunde mehr Unterricht als die anderen in ihrem WP-Kurs.

Ich habe Französisch gewählt, weil es cool ist und es Spaß macht.

Von Zeyad 7a



Beitrittserklärung/SEPA-Mandat

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Verein der Förderer und Freunde der WLS e.V.
Gläubiger ID :DE07ZZZ000002000924

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Email-Adresse _____

(dient nur als Medium für interne Mitgliederinformationen)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige den Verein der Freunde und Förderer der WLS e.V.

- den Mitgliedsbeitrag (Erwachsene) von jährlich Euro 18,00
- den Mitgliedsbeitrag (Schüler) von jährlich Euro 9,00
- zusätzlich eine regelmäßige Spende von _____
- zusätzlich eine einmalige Spende von _____
(bitte Zutreffendes ankreuzen)

zu Lasten meines Kontos

IBAN : _____

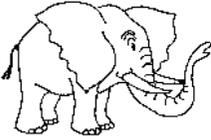
BIC: _____

Die Abbuchung erfolgt unmittelbar nach dem Eintritt danach jeweils spätestens zum
01. April eines jeden Jahres. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist,
besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.
Evtl. Änderungen meiner Bankverbindung werde ich dem Verein unverzüglich anzeigen.

Ort, Datum

Unterschrift:

Verein der Freunde und Förderer der WLS, Steinern Straße 20, 55246 Mainz-Kostheim
Kto: Mainzer Volksbank IBAN: DE17551900000443616016 BIC: MVB MDE 55
ID: DE 07ZZZ000002000924



SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

Hier ein kurzer Überblick unserer Zuständigkeiten:

Martina **Konka**

5. Jahrgang und Deutsch-Intensivklasse

Tel.: 06134/ 603 – 224

E-Mail (martina.konka@wiesbaden.de)

Thomas **Knorr**

6. Jahrgang und 9. Jahrgang

Tel.: 06134/ 603 – 407

E-Mail: (thomas.Knorr@wiesbaden.de)

Svenja **Grosch**

**7. Jahrgang, Klasse 10 b, Fallmanagement und
Internationale Jugendarbeit**

Tel.: 06134/ 603 – 406

E-Mail: (svenja.grosch@wiesbaden.de)

Sabine **Theden**

8. Jahrgang (8a und 8b) und Klasse 10a

Tel.: 06134/ 603 – 226

E-Mail: (sabine.theden@wiesbaden.de)

Susanne **Christian**

8. Jahrgang (8c und 8d)

Tel.: 06134/ 603 – 226

E-Mail: (susanne.christian@wiesbaden.de)

Sandra **Ermel**

Honorarkraft

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils **in den großen Pausen** (9:30 – 9:50 Uhr und 11:20 – 11:40 Uhr) sowie nach **telefonischer Vereinbarung**, aber auch **per E-Mail** (siehe oben).

Nachrichten und Neuigkeiten aus der Schulsozialarbeit an der WLS:

Hallo, mein Name ist Svenja Grosch.

Ich bin 25 Jahre alt und ab sofort als Sozialarbeiterin an der WLS tätig. Als Nachfolgerin von Frau Michels werde ich die Klassen 7 und 10b übernehmen. Zuvor war ich an der Albert-Schweitzer-Schule tätig und war auch dort für die Klassen 7 und 9/10 zuständig. Da ich weiterhin mit einer viertel Stelle an der Albert-Schweitzer-Schule vertreten bin, werde ich nur von montags bis donnerstags in der WLS sein. Ich bin immer in den Sprechzeiten zu erreichen und freue mich auf die Zusammenarbeit in meinem neuen Arbeitsumfeld.

Jahrgang 5

Die Jungengruppe des Jahrgangs 5 findet regelmäßig **donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr** statt.



Wir haben schon einige Ausflüge zusammen unternommen und Spaß beim Bowlingspielen und auf der Eisbahn gehabt.

Am Wochenende, 05.03.-06.03.16 werden wir eine Übernachtungsaktion in den Räumen der Schulsozialarbeit machen und tagsüber das Rebstock-Erlebnisbad in Frankfurt besuchen.

Die Mädchengruppe findet immer freitags von **13.30 bis 15.30** Uhr statt.

Die Mädels haben sich schon richtig gut zu einer Gruppe zusammengefunden und beim Bowlingspielen, bei einer Fastnachtsparty, samstags beim Frauenschwimmen und beim Kochen und Backen schon sehr viel Spaß miteinander gehabt.

Nach den Osterferien gibt es auch für die Mädchen eine Übernachtungsaktion.

Ich freue mich auf eine weitere schöne Zeit mit euch.



Jahrgang 6

Die Ukulelengruppe findet immer **freitags ab 13.15** in den Räumen der Schulsozialarbeit statt. Bald haben wir alle Akkord-Griffe zusammen, um „Somewhere over the Rainbow“ spielen zu können...

Ein Kreativ-Wochenende, gemeinsam mit der Alexej von Jawlenski Schule und der Hermann Ehlers Schule findet nach den Osterferien in den Räumen der HES statt.

Am **16.02.** besuchte der gesamte Jahrgang 6 die Mitmach-Ausstellung „Eco-City“, ein Gemeinschaftsprojekt der Schulsozialarbeit und der Evangelischen Jugendkirche Wiesbaden.

Eine Schülerreportage über dieses Projekt befindet sich in dieser Ausgabe.



Jahrgang 7

Frau Grosch hat die Klassen von Frau Michels übernommen.

Das Nachmittagsangebot von Frau Grosch wird sich auf das Schreiben von Bewerbungen fokussieren. Die genauen Zeiten werden im Laufe der nächsten Wochen mit den jeweiligen Klassenlehrern eruiert.

Jahrgang 8

Für den Jahrgang 8. steht alles im Zeichen der Praktikumssuche. Hier gibt es ein **Bewerbungsangebot montags, von 13.15 Uhr bis 14.30 Uhr und dienstags, von 13.15 Uhr bis 15.30 Uhr** und nach Vereinbarung.

Jahrgang 8 und 9

Das Berufspraktikum vom **01.02. – 12.02.** war sehr erfolgreich. Einige Schüler/-innen haben Aussicht auf einen Ausbildungsplatz.

Die Berufsorientierungstage am **23. und 24.02.** wurden von 8 Schüler/-innen des 9. Jahrgangs besucht.

Am **01.03.** startet die Aktion „Ausbildungslotsen AKK“ für Schüler/-innen der 9. und 10. Klassen. Die Jugendlichen bekommen hierbei zusätzliche Unterstützung z.B. bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen oder bei der Suche nach Ausbildungsplätzen durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Hierbei wird auf die besonderen Wünsche und Berufsziele der einzelnen Schüler/-innen eingegangen. Federführend in der Organisation, gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und der Schulsozialarbeit, ist auch dieses Jahr wieder Herr Bernd Geide.



Angebot Bewerbungscafe

In den Büros der Schulsozialarbeit hängen Listen aus, um sich einen Platz zu reservieren.

Das Bewerbungscafe findet **jeden Dienstag von 13:30 – 16:30 Uhr** und **jeden Donnerstag von 10:30 – 13:10 Uhr** statt

Sprechstunden der Lehrkräfte

SCHULLEITUNG

SCHULLEITER
NN

STELLVERT. SCHULLEITER
Herr Rech

STUFENLEITUNG

Jg.st. 5/6/7 : Frau Mehlhorn
Jg.st. 8/9/10: Herr Ritter

GANZTAGSLEITUNG
Frau Malcharzyk

Sprechstunden im Schuljahr 2015/2016 2. Halbjahr

Hinweise: Sprechstunden der Lehrkräfte bei WLS-Moodle

<http://moodle.wilhelm-leuschner.mainz-kostheim.schule.hessen.de>

Bitte vorher rechtzeitig anmelden!
Bei telefonischer Anmeldung über das Sekretariat
mindestens drei Schultage vorher.

1. Stunde	08.00 - 08.45 Uhr
2. Stunde	08.45 - 09.30 Uhr
3. Stunde	09.50 - 10.35 Uhr
4. Stunde	10.35 - 11.20 Uhr
5. Stunde	11.40 - 12.25 Uhr
6. Stunde	12.25 - 13.10 Uhr

Let's go to London!

'It's better to see something once than
to hear about it
a thousand times...'

Seit dem Schuljahr 2013/14 können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 an einer einwöchigen Studienfahrt nach London teilnehmen und auch dieses Jahr werden vom 30. Mai bis 4. Juni wieder 12 SchülerInnen, begleitet von Frau Lindner und Frau Gnatzy, die Hauptstadt Großbritanniens erkunden und auf diese Weise ihre bisher erlangten Englischkenntnisse in Alltagssituationen anwenden. Was den SchülerInnen bisher nur von Texten und Bildern aus ihrem Englischbuch her bekannt ist, werden sie vor Ort sehen, erleben und erkunden können. So werden beispielsweise Buckingham Palace, Tower Bridge und St. Paul's Cathedral bei Stadtrundgängen besichtigt, das Natural History Museum und Madame Tussaud's besucht und wir werden in Camden oder auf dem Portobello Road Market shoppen gehen. Auch eine Fahrt im London Eye und der Besuch eines Musicals sind Erlebnisse, die begeistern werden!

Damit wir die Reise gut gewappnet antreten können, dreht sich schon seit Beginn des Schuljahres in der London-AG alles um die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt und außerdem werden typische Redewendungen für den alltäglichen Gebrauch eifrig geübt.

(Nina Lindner/Almuth Gnatzy)

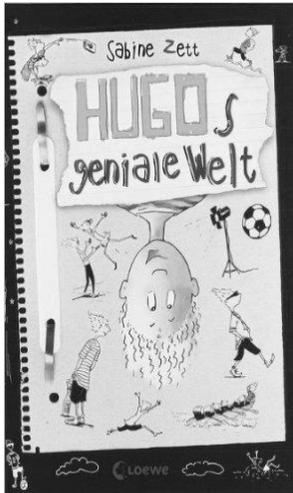


Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp

„Hugos geniale Welt“

Geschrieben von Sabine Zett



Hugo ist ein Genie, eine Sportskanone und der coolste Junge der Schule – zumindest in seinen Träumen.....Im wahren Leben ist er vom Ruhm noch meilenweit entfernt.

Er geht in die sechste Klasse, hängt am liebsten mit seinem verpeilten Kumpel Nico ab und plagt sich mit dem größten Problem, das man in seinem Alter nur haben kann: Wie werde ich über Nacht vom Durchschnittstypen zum Superhelden?

Hugos genialer Masterplan: Alles daransetzen, endlich ein Supersportler zu werden, als Superheld die süße Viola zu erobern und seine Eltern und Lehrer davon zu überzeugen, dass er ein verkanntes Super-Talent ist! Beim Fußball, Handball, Judo, Schwimmen - und sogar beim Ballett will Hugo beweisen, was er alles draufhat. Doch jede Sportart hat ihre Tücken.....

Ein kleiner Ausschnitt :

„...Ok, ich bin wieder voll da und greife an. Ich spiele einen Doppelpass mit mir selbst, flanke dann geschickt auf meinen eigenen Kopf und presche weiter nach vorn. Hoffentlich hat die Kamera alles drauf. Jetzt nur noch ein paar Meter bis zum Tor. Ich renne und renne..... Wo ist eigentlich der Ball? „Toooooor!“, höre ich von der anderen Seite. Hääääh? Wer hat hier gemogelt? Wo kommt der zweite Ball jetzt her? Ich sehe ihn im gegnerischen Netz liegen und will protestieren, kann aber nirgendwo meinen eigenen Ball entdecken.....

Wie wird es wohl weitergehen...?

Bei Interessen einfach das Bibo-Team fragen oder es auf eigene Faust im Lese-raum suchen.

Geschrieben von: Christopher Mot 9d

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp

Ich spür mich nicht.

Elinas Leben mit Borderline

Geschrieben von Jana Frey



Unverhofft katapultiert ein Casting Elina in die nächste Runde der Fernsehshow Sing Factory. Doch obwohl ihre neuen Fans sie umjubeln, fühlt sich Elina immer häufiger leer und taub. Und als ihr Luuk, einer der Juroren, auch hinter den Kulissen Aufmerksamkeit schenkt und sich die beiden näherkommen, gelingt es ihr nur durch Selbstverletzungen, mit ihren Zweifeln umzugehen.

Ein kleiner Ausschnitt :

„...Und dann ging alles ganz schnell. Mein Name kam aus einem knarrenden Lautsprecher. Tönte hinein in all das laute, wirre Summen um mich herum. Elena – äh...Elina Lawall...“

Ich. Ich. Ich stolperte nach vorne. Ich stieß gegen einen Scheinwerfer. Jemand lachte. Jemand trat aus dem Nichts neben mich und nahm meinen Arm.so erreichte ich die improvisiert beleuchtete Bühne. Und dann? Ich sang „Easy to be hard“. Und bekam Applaus. „ Das war gut. Wirklich sehr gut“ Die Jurymitglieder klatschen und lächelten mich mit offenen Gesichtern an. Anerkennend. Eine Spur erstaunt?.....“Hey Wahnsinn! Was für ein Stimmvolumen! Zum Gänsehautkriegen“, sagte einer von ihnen.....“

Wie wird es wohl weitergehen...?

Bei Interessen einfach das Bibo-Team fragen oder es auf eigene Faust im Lese-raum suchen.

Lesen macht schlau!

News aus der BIBO

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir haben **neue Bücher** für unsere Schulbibliothek bekommen. Das Bibo - Team ist zur Zeit damit beschäftigt, die Bücher zu inventarisieren und in die Regale einzusortieren.

Hier nur eine kleine Auswahl: „**Guinness World Recods 2016**“, „**Gregs Tagebücher**“, die „**Baumhausreihe**“, neue „**Was ist was**“-Bücher, „**Star Wars**“ – Bücher, „**Die Mutprobe**“, **Perfect love**, „**Meto. Das Haus**“ und vieles mehr. Ihr findet für alle Altersstufen spannende Jugendbücher.

Zwei dieser Neuanschaffungen stellt das Bibo-Team in den **Buch-Tipps** vor.

Neu ist auch, dass das Bibo-Team **Bücher des Monats** auswählt und diese in einem Regal gesondert ausstellt. Kommt einfach vorbei und leiht sie euch aus.

Im Weiteren möchte ich auf unsere **Antolin**-Bücher hinweisen. Antolin ist ein Online-Portal für die Klassen 1-10. Es bietet Quizfragen zu Kinder-und Jugendbücher, die die Schüler online beantworten können. Achtet auf diejenigen Bücher in der Bibo, die einen Antolin - Aufkleber auf dem Buchrücken haben! Alle neuen Bücher findet ihr auch in dem Antolin - Portal.

Auch in diesem Schulhalbjahr kommt der **Bücherbus** an unsere Schule. Die Termine, an denen der Bücherbus regulär an der WLS ist, werden jeweils von den Klassenlehrern angekündigt. Probiert es mal aus!

Ankündigen möchte ich noch den diesjährigen
Welttag des Buches am **23.04.2016**.

Wie jedes Jahr finden dazu besondere Aktionen für die Jahrgangsstufen 5+6 in unserer Bibo statt.

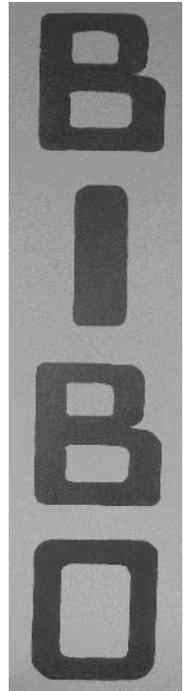
Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten.

**Die Ausleihzeiten von Büchern und die Computerzeiten
in der Bibo haben sich geändert:**

Montags bis freitags von 9.00 Uhr-12.00 Uhr

Um Bücher ausleihen zu können, müsst ihr euren Schülerschein mitbringen!

(U. Hartmann-Jackson)



Jahrgang 5 & 6: Weihnachtsmärchen

Hallo liebe Eltern und Schüler,

wir wollen euch heute über das Theaterstück "Das doppelte Lottchen" berichten. Wir sind im Januar mit den 5. Klassen und 6. Klassen zum Theater nach Wiesbaden gefahren. Das Theaterstück war sehr schön und sehr lustig. Es ging darum, dass Zwillinge als Baby getrennt wurden wegen der Eltern. Die haben sich oft gestritten und so haben sie beschlossen, dass der Vater das eine Lottchen nimmt und die Mutter das andere und sie sich trennen.

Die Eltern haben viel gearbeitet und aus diesem Grund haben sie die Kinder in ein Camp geschickt. Lottchen war schon länger da als das andere Lottchen. Sie haben sich gewundert, warum sie gleich aussehen. Sie verstanden sich erst nicht so gut, aber als sie merkten, dass sie die gleichen Probleme haben, wurden sie beste Freundinnen. Da das eine Lottchen es so toll fand bei dem anderen Lottchen, beschlossene sie, die Rollen zu tauschen, als sie herausgefunden hatten, dass sie Zwillinge waren. Sie wollten die Eltern kennenlernen. Sie fanden es beide schön, aber es gab einen Zwischenfall. Da eine krank wurde, haben sich die Eltern gegenseitig angerufen und haben bemerkt, dass sie von ihren Kindern an der Nase herumgeführt wurden. Die Eltern haben wieder zusammengefunden und sie sind jetzt alle EINE Familie. Das war "Das doppelte Lottchen". Wir haben am Schluss Autogramme bekommen auf unsere Eintrittskarten. Es war sehr schön, lustig und unterhaltsam.

von Kessya, Chayenne, Denise aus der 6a



Jahrgang 9: Teilnahme der Klasse 9a am Erste-Hilfe-Kurs



Da Outdoor-Aktivitäten in der kalten Jahreszeit häufig ungemütlich sind, nutzte die Klasse 9a die Wandertage am 16.12.15 und 28.01.16 für die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs. Interessant, kurzweilig und mit viel Humor wurden die Schüler/innen von zwei Kursleitern des „Arbeiter-Samariter-Bundes“ in Themen wie Verhalten am Unfallort, Erste Hilfe bei Schock, Herzanfall und Kreislaufstillstand sowie fachmännisches Verbinden von Wunden eingeführt.

An diesen beiden Tagen haben die Schüler/innen viel für's Leben gelernt. Mit dem neu erworbenen Wissen können sie im Ernstfall zu Lebensretterinnen und Lebensrettern werden.

Zudem stellt das Zertifikat, das allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ausgehändigt wurde, sicher für so manche Bewerbung einen Pluspunkt dar.

Text und Bilder: Ivonne Roeske



Jahrgang 6: Ausflug zu Eco-City



Am 16.2.2016 sind alle Klassen des Jahrgangs 6 zur Ausstellung Eco-City gefahren. Das hatte Herr Knorr von der Schulsozialarbeit für uns organisiert. Eco-City ist eine Mitmachausstellung zum Thema Umweltschutz und Recycling.

Alle sechsten Klassen der WLS haben teilgenommen, aber es sind nicht alle Klassen gemeinsam gefahren, sondern nacheinander. Meine Klasse, die Klasse 6a, ist zuerst gefahren und wir waren von kurz nach acht Uhr bis um etwa halb zehn in der Ausstellung.

Dort ging es um verschiedene Themen wie z.B. Recycling, Reduzierung des Stromverbrauchs oder wie aus alten Sachen neue gemacht werden können. Wir wurden in Dreier- oder Vierergruppen eingeteilt und jede Gruppe ist auf ein Thema näher eingegangen. In den Gruppen bekamen wir eine Pinnwand mit Informationen zu dem Thema, das wir zuerst gelesen haben. Dadurch wussten wir auch, wie wir an unserer Station arbeiten sollten.

Meine Gruppe hat sich damit beschäftigt, wie man alte T-Shirts wiederverwerten kann. Wir haben auch selbst ein T-Shirt gestaltet. Dazu gab es Vorlagen und Schablonen. Am Ende haben wir der Klasse unsere Ergebnisse präsentiert. Alle anderen Gruppen haben auch präsentiert, was sie vorher erarbeitet haben.

Diese schönen und sehr lehrreichen Dinge konnte man an diesem Tag in der Ausstellung von Eco-City erfahren.

Von Leticia Boulboul
(Klasse 6a)



Präsentationsprüfungen im Jahrgang 10

Vom 03.02.2016 bis zum 12.02.2016 fanden die Präsentationsprüfungen der 10.Klassen statt. Diese Prüfung ist Bestandteil der Realschulabschlussprüfung und fordert allen Schülern einiges ab. Hier nun einige "Erlebnisberichte".

Liebe Eltern und zukünftige 10-Klässler, in den Artikeln werden Ihnen berichten, wie unsere Vorbereitungszeit und die Präsentationsprüfung ablief. Als erstes mussten wir uns für ein Fach entscheiden. Wir entschieden uns alle für GL, da wir uns in diesem Fach am besten auskann-ten. Als nächstes mussten wir uns für ein Thema entscheiden. Zum Beispiel "Meeresverschmutzung", "Hexenverfolgung", "Tsunami" und "DDR-Flüchtlinge". Wir entschieden uns für diese Themen, weil sie aktuell sind oder uns sehr inter-essieren. In unserer Vorbereitungszeit haben wir uns mit den Prüfungslehrern getroffen. Sie gaben uns Rückmeldung zu unseren Hausarbeiten und schlugen Verbesserungen für die Prüfung vor. Wir versuchten eine Woche vor den Prüfungen unsere Plakate bzw. Power-Point zu beenden, damit wir unsere Präsentation auswendig lernen konnten. Am Tag unserer Prüfung waren wir alle sehr aufge-regt. Doch als die Prüfer den Raum betraten und sie uns fragten, wie es uns geht, fühlten wir uns etwas wohler. Nachdem wir unsere Präsentation gehalten und die Fragen beantwortet hatten, mussten wir den Raum verlassen, damit die Prüfer unsere Note besprechen konnten. Während wir draußen standen, waren wir wie-der aufgereggt. Wir wurden reingerufen und bekamen unsere Note. Danach waren wir alle sehr erleichtert und froh, dass wir unsere Note bekommen haben. Die Prüfungen waren sehr stressig.
Christin, Özlem, Julia K, Sophia

Nun war es soweit. Wir mussten ein Thema aussuchen und dazu eine Hausarbeit schreiben. Zu der Hausarbeit mussten wir eine Präsentation halten. Ich hatte das Thema "Die deutsche" Teilung" für das Fach GL. Ich musste mich rechtzeitig vor-bereiten. Die Lehrer sagten, wir müssten es ernst nehmen und haben uns damit Angst gemacht. Deshalb war jeder sehr aufgereggt. Die Hausarbeit war abgege-ben. Das war nicht so schlimm. Aber als die Prüfung immer näher rückte, wurde ich immer nervöser. Deshalb versuchte ich mich so gut wie möglich mit dem Thema zu beschäftigen: Ich war mit der Präsentation eine Woche vor der Prüfung fertig. In der Woche sammelte ich Informationen über das Thema. Ich hatte ein Plakat angefertigt. Je mehr ich mich mit dem Thema beschäftigte, um so selbstsi-cherer wurde ich. Als ich mit allem fertig war, blieb nur noch eine Nacht bis zur Prüfung. Ich konnte ganz gut schlafen, weil ich daran dachte, die Prüfung endlich hinter mir zu haben. Aber ich war auch aufgereggt. Nach der Nacht war es ein schöner Morgen. Ich fuhr in die Schule und war 30 Minuten vor Prüfungsbeginn in meinem Prüfungsraum. Ich machte die Rollläden hoch und die Fenster auf. Ich

hing mein Plakat auf und machte die Fenster wieder zu. Je mehr sich der Zeitpunkt näherte, um so aufgeregter wurde ich. Die Lehrer kamen rein und ich blieb so ernst wie möglich. Die Prüfung begann. Es war ganz locker und nicht schlimm. Ich hatte es mir schlimmer vorgestellt. Man sollte sich effektiv und gut auf die Prüfung vorbereiten. Dann kann man die Prüfung auch mit einer guten Note absolvieren. Man sollte sich von der Prüfung nicht einschüchtern lassen. Nach der Prüfung waren die Lehrer und ich zufrieden. Also deshalb die Prüfung nicht unter- oder überschätzen.

A. Henni-Rached

Wir - die Mädchen aus der 10b Anisa, Maria, Jennifer S, Jasmin und Ayse - berichten euch über die Vorbereitung der Präsentationsprüfung, über die Prüfungswoche und unsere eigene Meinung zu diesen 2 Wochen. Wir hatten Themen wie "Berliner Mauer" (GL), "Michael Jackson" (Musik), "Veränderungen in der Mode" (Kunst), "Schwarmintelligenz" (GL) und über die "Moderne Türkei" (GL). Zur Vorbereitung gehörten einmal die fünf- bis sechsseitige Hausarbeit schreiben, welche die Grundlage unserer Präsentation bildete sowie die Anfertigung einer Gliederung zum Thema. Was besonders wichtig war, war, dass diese beiden Arbeiten pünktlich abgegeben werden mussten, denn die Vorbereitung auf die Prüfung bildete eine Teilnote des gesamten Ergebnisses. Außerdem konnte man freiwillig eine Power Point und/ oder Plakate für die Präsentation verwenden. Wir hatten genügend Zeit uns vorzubereiten, da wir mindestens ein halbes Jahr vorher Bescheid bekamen, dass wir uns vorbereiten sollen. Als die Prüfung immer näher rückte, stieg auch bei uns die Nervosität. Um uns die Angst zu nehmen, sprachen uns unsere Prüfer Mut zu, wodurch wir auch immer mehr Vertrauen gewannen. Am Tag unserer Prüfung waren wir zwar nervös, doch diese Angst verringerte sich, je länger wir referierten. Die Fragerunden waren nicht so schlimm, wie wir dachten. Sie waren eher gut und die Angst vor den Fragen war unnötig. Mit den Ergebnissen der Präsentation sind wir zufrieden. Die Lehrer haben uns sehr fair beurteilt. Wir kamen alle glücklich von der Prüfung raus, denn die harte Arbeit hatte sich gelohnt =).

Wir fanden die Vorbereitung für die Präsentation einfach und angenehm, sofern man sich genug Zeit lässt und sich themenbezogen informiert. Außerdem sollte man die Termine mit dem Prüfungslehrer wahrnehmen. Das Gleiche gilt auch für die Prüfung. Man sollte sich nicht ausruhen, nur weil man die Hausarbeit gut gestaltet bzw. geschrieben hat, sondern sich auf die Gestaltung des Referates und auf das Proben konzentrieren. Die Prüfung im Allgemeinen ist einfach, wenn man sich vorbereitet. Dennoch ist man am Anfang nervös, dies legt sich aber im Laufe des Vortrages. Unsere Themen waren "Graffiti - Sachbeschädigung oder Kunst", "Kernspaltung", "Pest" und "Beethovens Meinung zu Napoleon in seiner Musik". Man sollte sich auch keine Sorgen machen über die Bewertung, da diese begründet und fair ist. Die wichtigsten Kriterien für die Lehrer sind die gute Vorbereitung, gute Vortragsweise und dass man die Rückfragen gut beantwortet.

Klassenfahrt der ehemaligen 10er nach Berlin

Noch ziemlich müde warteten nicht nur die Schüler am Montag auf die gemeinsame Abfahrt nach Berlin. Vom Parkplatz am Hallenbad verabschiedeten wir uns gegen 7Uhr in Richtung Bundeshauptstadt. Nach mehreren jeweils kurzen Pausen kamen wir um 15 Uhr am Hotel an. Wir stiegen aus und nahmen unser Gepäck mit in unser Hotel „Aletto am Ku’damm“ – eine echte Perle, wie sich im weiteren Verlauf noch herausstellen sollte. Jeder bekam eine Karte für sein Zimmer. Neben 3er- und 5er- Zimmern gab es auch 6er- Zimmer. Jedes Zimmer war mit einem eigenen Bad in modernem Design ausgestattet und die Schlafplätze bestanden aus Hoch- und Doppelbetten. Im Hotel gab es kostenlos örtliche, wie auch internationale Zeitungen und W-Lan, dazu zahlreiche Prospekte und Pläne – eine wahre Informationsflut. Zu dieser Fülle ergänzten noch Kicker, Internetplätze, Billard und ein Streetfootball-Platz das Angebot. Nachdem wir uns in den Zimmern eingerichtet hatten, machten wir zur Orientierung einen kleinen Rundgang zum fünf Minuten entfernten Ku’damm, wo die ersten anschließend direkt die Einkaufsmöglichkeiten testeten. Auch das berühmte „KaDeWe“ (Kaufhaus des Westens) befindet sich dort – nur 15 Minuten vom Hotel entfernt.

Gut ausgeschlafen gingen wir am Dienstag auf Stadtrundfahrt. Herr von Schönebeck führte uns zu den wichtigsten Orten Berlins und auch die Vorbereitungen für den Besuch der Queen in Deutschland waren zu erkennen – überall Polizei und der Aufbau von Absperrungen. Trotz intensiver Versuche, das spezifische Queen-Winken einzuüben, konnte nur unser Busfahrer, Herr Hilger, direkten optischen Kontakt mit ihr am Folgetag aufnehmen. Für uns blieb ausschließlich das britische Wetter (Dauerregen bei aufgeweichten Schuhen).



Am Nachmittag besuchten wir „Madame Tussauds“, das berühmte Wachsfigurenkabinett. Neben zahlreichen historischen Persönlichkeiten aus der deutschen und Berliner Geschichte wie John F. Kennedy, Erich Honecker oder Angela Merkel, waren aber auch aktuelle Popstars und Sportler ausgestellt, die teilweise so echt wirkten, dass man sie beinahe angesprochen hätte.

Am Mittwoch besuchten wir das „Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“. Dort erklärte uns die Referentin die Arbeit des Ministeriums, das einen Etat von ca. 6,4 Mrd. EUR zur Verfügung hat. Im Vergleich dazu hat das Verteidigungsministerium einen Etat von ca. 30 Mrd. EUR. Die Mittel werden benötigt, um die Koordinationsarbeit zwischen einzelnen Staaten (GOs) und der Bundesrepublik Deutschland oder auch Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zu leisten und einzelne Projekte zu den Themen Frauenrechte, Aufbau eigener Wirtschaftsstrukturen, Nachhaltigkeit (Umweltschutz, Bildung, Gesundheit) zu fördern. Der Vortrag eines Entwicklungshelfers (heute: Entwicklungsmanager) und die gezeigte Powerpoint zog allerdings die nachfolgende Schüleräußerung (die auch eine Lehreräußerung hätte sein können...) nach sich: „Da war meine Powerpoint zur Präsentationsprüfung aber deutlich ansprechender!“ Multimediale Bildung an der WLS hinterlässt Spuren...

Danach liefen wir – heute hatte der Regen aufgehört – zum Gelände der „Topografie des Terrors“. Dort befindet sich eine Ausstellung, die parallel zu einem Stück ehemaliger Berliner Mauer entlang den Kellerwand-Resten der ehemaligen Gestapo-Zentrale führt. Sie zeigt die Geschichte Berlins vom Ende der Kaiserzeit des 19. Jahrhundert über die demokratischen Ansätze der Weimarer Republik im 20. Jahrhundert, die Machtergreifung und Umsetzung der Nazi-Diktatur bis hin zur Teilung und späteren Wiedervereinigung Deutschlands. Im Hauptgebäude – immer noch auf dem Terrain des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes, der Gestapo und der SS – verdeutlicht die Dauerausstellung in einer teilweise gruseligen, erschreckend deutlichen Foto- und Textdokumentation die menschenverachtende Vorgehensweise der Nazis in der Zeit zwischen 1933 und 1945. Anschließend stand das „Deutsche Technik-Museum“ auf dem Plan. Eine Art „Physik-zum-Anfassen“ bot das „Spektrum“, ein Teil des Technikmuseums. Hier gab es zahlreiche witzige und auch nachdenklich machende Experimente, die alle Schüler begeisterten. Leichte Schläge gehören zwar eigentlich nicht mehr zum pädagogischen Repertoire, doch konnten einige Schüler bei einem Experiment nicht genug davon bekommen und bildeten kleine Stromleitungsketten. Auch der Bereich der (Zerr-)Spiegel war sehr beliebt und führte zu großer Erheiterung. Im eigentlichen Technikmuseum waren Sammlungen zu vielen verschiedenen Themen aufgebaut. Neben Dampflokomotiven und Flugzeugen, wie u.a. einer echten „Tante Ju“, ging es auch um die Themen Segeln, Medizin, Fotografie und Film.

Der Donnerstag zeigte sich meist sonnig. Wir waren der Einladung des Bundestagsabgeordneten Rabanus gefolgt und besuchten den Bundestag, im alten Reichstagsgebäude. Nach dem Passieren der Sicherheitsschleuse durften wir den Plenarsaal sehen und auf der Besuchertribüne Platz nehmen. Leider gab es keine Sitzung, da in unserer Woche Sitzungspause im Parlament war. Trotzdem

bekamen wir in dem interessanten Vortrag einen schönen geschichtlichen und inhaltlichen Eindruck zur Arbeit im Parlament und zur deutschen Demokratie. Im anschließenden Gespräch mit Herrn Spiller, dem Mitarbeiter von Herrn Rabanus (der uns leider selbst nicht begrüßen konnte, da er in dieser Woche in seinem Wahlkreis in Taunusstein war) wurden uns die Arbeitsweise und der Tagesablauf eines Abgeordneten erklärt – ein bisschen wie in der Schule mit einer Art Stundenplan. Was haben wir noch mitgenommen? Der Bundestag ist ein Arbeitsparlament und kein Redeparlament (wie in Großbritannien). Das anschließende Essen im daneben liegenden „Paul-Löbe-Haus“, in dem die Abgeordneten in ihren Ausschüssen arbeiten und ihre Büros haben, war zwar lecker, doch waren die Sicherheitsanforderungen so groß, dass der Weg bis zur dortigen Kantine über 30 Minuten gedauert hatte!

Für den Abschlussabend hatte sich das Lehrerteam um Frau Stather, Herrn Schmid und Herrn Heusner etwas Besonderes überlegt. Wir fuhren zum Funkturm an der Messe (Aussichtsplattform in einer Höhe von 125m) und betrachteten Berlin bei einbrechender Dunkelheit – ein grandioses Erlebnis für alle! Der anschließende Besuch der „Pizzeria Adelino“ in der Nähe des Funkturms war der gelungene Abschluss der Klassenfahrt mit Pizza aus dem Holzofen – mmh!

Nachdem ein Schüler krankheits- und Schlafmangelbedingt etwas entkräftet noch einen Notarzteinsatz nach sich gezogen hatte, verlief die Rückfahrt am Freitag mit dem Bus für alle dann eher unspektakulär (leichte Schlafwagenatmosphäre). Am Schluss noch ein kleiner Abstecher zum „Schloss Sanssouci“. Es verdeutlicht den Geltungsdrang und das Machtgehabe Friedrichs des Großen: Herrliche Parkanlagen und ein herrschaftliches Schloss – beeindruckend!

Schließlich waren Lehrer und Schüler sich einig: Diese Klassenfahrt war rundum gelungen.

Text und Bilder: N. Heusner



Rad-AG
Fahrtechnik-Werkstatt-Radeinstellung-Touren-GPS-Training

In Kooperation mit den Radsportclub Wiesbaden e.V.



Leitung: Herr Hirsch

Dipl.-Sportlehrer,

lizensierter A-Trainer Radrennsport/MTB

Tel.: 06131 4825392 mobil: 0178 4489606

E-Mail: detlef@rsc-wiesbaden.com

Internet: www.rsc-wiesbaden.com

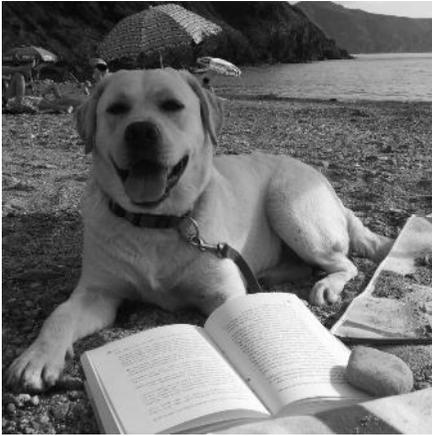
Es sind noch Plätze frei!

Beginn: 15.04.2016 **Uhrzeit:** immer Freitag 15-16.30 Uhr
Treff: vor Fahrradwerkstatt Tonraum (an der Schwimmhalle)
Räder: Helmpflicht, verkehrssicher, Pumpe, Ersatzschlauch
Kosten: 10 € für ein Halbjahr

Bitte das Anmeldeformular komplett ausgefüllt und von den Eltern unterschrieben bis zum 15.04.2016 bei Frau Malcharzyk abgeben.



Post vom Schulhund



Die AG: Lesen mit Hund

Schnarch!...Gähn!....

"Juli?"

Schnarch!

"Juli!"

Schnarch!

"Juuuuuli!!!!!"

....Huch!

Was wollen die denn schon wieder von mir? Ist es schon wieder vorbei? Och nööö!

Ich hatte gerade so schön geschlafen. Die Menschen nennen es "Lesen mit Hund". Ich nenne es "Schnarchen mit Menschen"!

Jeden Mittwoch liege ich um die Mittagszeit in dieser sehr entspannten AG rum und schlafe. Ich tue also das, wovon viele Schüler im Unterricht träumen!

Und was machen die Kinder in der AG?

Etwas Ähnliches wie ich. Sie hören zu und entspannen sich dabei. Natürlich geht es bei den Geschichten, die ihr da hört, um Tiere!

Mir ist das ziemlich egal. Ich mag das einfach gern, wenn ihr da seid und auch entspannt. Und wenn ich dann aus meinen süßen Hundeträumen gerissen werde, weil die Zeit vorbei ist, müsst ihr mich mit einem Leckerli dazu bringen, wieder aufzustehen. Wie ihr vielleicht schon wisst, tue ich für Futter alles.

Ich trage sogar meine heiß geliebte rote Tasche, weil ich immer dafür ein kleines Leckerli bekomme. Die Tasche ist auch wichtig für den Anfang der AG: Dann ist nämlich das Buch zum Vorlesen in der Tasche. Ich bringe die Tasche zu einem Kind und dann lege ich mich schlafen.

Ich muss sagen: Mein Job als Schulhund hier bei euch macht mir Spaß!



Wir sehen uns, bis bald!

Eure Juli

„Hungriger Bauch studiert nicht gern.“ Gut in den Schultag starten!



Zwischen halb acht und Schulbeginn kann jeder Schüler, jede Schülerin, sich in der Cafeteria ein Frühstück nach dem eigenen Geschmack zusammenstellen!

So braucht niemand hungrig in den Schultag zu gehen und die Kraftreserven für die ersten Stunden des Schultages sind gelegt. Das Angebot ist kostenfrei und wird komplett von der Aktion „Schulpaten helfen e.V.“ getragen. Wenn Sie den Schulpaten beim Helfen helfen möchten, finden Sie Informationen auf der Internetseite der Stadt Wiesbaden.



Nachdem der Anlauf der Aktion etwas schleppend war, ist jetzt morgens in der Cafeteria schon richtig was los.

**Wir wünschen Euch frohe Ostern und
erholsame Ferien!**

